

**Christian Höhne, 36 Jahre**

**Wählervereinigung "Unser Kodersdorf"**

**Sachgebietsleiter Server/Datenbanken  
beim Landkreis Görlitz**



---

*Wer bin ich?*

---

Zusammen mit meiner Freundin Diana und unserem gemeinsamen Sohn Niels wohne ich im Zentrum von Kodersdorf. In Kodersdorf habe ich meine gesamte Kindheit und Jugend verbracht. Ich besuchte die Grundschule in Mückenhain und das Gymnasium in Rothenburg, um danach an der Technischen Universität in Dresden meinen Abschluss als Diplom-Informatiker zu erlangen. Der Heimat und unserem Kodersdorf bin ich auch während der Studienzeit stets treu geblieben und bin dadurch oft gependelt.

Bereits in jungen Jahren engagierte ich mich für die Jugend in der Gemeinde und war beteiligt an der Entstehung des allseits bekannten Jugendclubs Zur-Zuchtsau e.V., dem ich 20 Jahre lang angehörte. Dazu wurde ich im Jahr 2007 Mitglied im Karnevalclub Rengersdorf e.V. Als Techniker und seit vielen Jahren auch als Vorstandsmitglied des KCR bin ich verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins sowie die Umrahmung und technische Unterstützung des Programms während der Veranstaltungen.

Durch meine Vereinsarbeit hatte ich immer direkten Kontakt zu anderen Kodersdorfern, Ihren Wünschen, aber auch Ihrer Kritik an den Entwicklungen in und um das Dorf.

---

*Was mache ich beruflich?*

---

Nach dem Studium arbeitete ich als IT-Projektleiter für Business Hosting beim Webhosting-Unternehmen Neue Medien Münnich in Friedersdorf, besser bekannt unter dem Markennamen ALL-INKL.COM und habe so frühzeitig viele wertvolle Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung und der neuen Medien, aber auch deren Herausforderung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen sammeln können. Schon damals habe ich mich für den notwendigen Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Gemeinde engagiert, fand aber aufgrund des fehlenden politischen Amtes häufig kein Gehör.

Im Juli 2017 suchte ich eine Anstellung mit geringerem Arbeitsweg und bin seitdem als Sachgebietsleiter Server/Datenbanken beim Landkreis Görlitz tätig. Dort kümmere ich mich mit meinen Kollegen um die Bereitstellung der IT-Plattform und zentraler IT-Dienste für alle Ämter der Landkreisverwaltung. Meine Motivation für den Wechsel in die öffentliche Verwaltung war vor allem, an der Verbesserung der Services des Landratsamts für die Bürger im Landkreis mitwirken zu können und die Digitalisierung der Verwaltung mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten voranzubringen. Dabei lernte ich auch die Verwaltungsarbeit und die politischen Mechanismen auf der Ebene des Landkreises kennen, welche mir neue Einblicke in die Möglichkeiten und Pflichten der Gemeinden im Landkreis bot.

---

### *Warum möchte ich in den Gemeinderat?*

---

Als sich bei der Gemeinderatswahl 2014 abzeichnete, dass es keine Wahl im eigentlichen Sinne mehr gibt, da nur noch eine Partei mit genau 12 Kandidaten für 12 Sitze antritt, konnte ich mich dank Mehrheitswahlrecht kurzfristig als einer von 2 Ersatzkandidaten wählen lassen. Seitdem war ich regelmäßig als Gast in Gemeinderatssitzungen, um mich auf meine zukünftige Aufgabe vorzubereiten. So konnte ich die Arbeit der Gemeinderäte kennenlernen. Nach dem Ausscheiden eines langjährigen Gemeinderatsmitgliedes, entschied das Los leider gegen mich als Ersatzkandidat und Nachrücker.

Als 2015 ein Aufruf der Gemeinde gestartet wurde, dass Bürger in einer Zukunftswerkstatt an einem Dorfentwicklungsplan mitwirken können, hatte ich große Hoffnung, mich trotz fehlendem Mandat einzubringen. Leider waren die Vorschusslorbeeren groß und im Nachhinein betrachtet hat sich aus den Arbeitsgruppen mit sehr guten Ideen nur wenig als für die Gemeinde umsetzbar oder gewollt erwiesen. Die Mitarbeit insbesondere im Bereich der Arbeitsgruppe Wohnen, welche sich mit dem enorm präsenten Problem des fehlenden Wohnraums für junge Familien beschäftigte, wurde leider nur selten einberufen und blieb in der Folge ergebnislos. Noch heute gibt es daher für junge Familien kein ausgewiesenes Bauland von der Gemeinde, während das Industriegebiet bis auf wenige Quadratmeter erschlossen wurde. Diese Priorisierung ist durch den ausschließlich aus CDU-Liste besetzten Gemeinderat zu verantworten. Der Entschluss, als Kandidat bei der Gemeinderatswahl anzutreten, war getroffen.

---

### *Wieso eine Wählervereinigung?*

---

Der Wunsch nach mehr Gewicht für die Belangen der Einwohner und ortsinternen Gewerbetreibenden aus Kodersdorf, mehr Gehör für Familien, mehr Transparenz bei Entscheidungen und Verantwortung für Tradition wurde bei vielen Freunden und Bekannten, selbst vormals politisch wenig Interessierten immer lauter. Bei der Bundestagswahl 2017 erhielt die CDU in Kodersdorf nur noch in der Erststimme mit 36,8% eine knappe Mehrheit und wurde in der Zweitstimme mit nur 27,8% von der AfD geschlagen.

Bereits 2017 war somit absehbar, dass es zur Kommunalwahl 2019 vermutlich nicht nur eine CDU-Liste geben würde. Damit ändert sich das Wahlsystem zum Verhältniswahlrecht und in diesem entfällt die Möglichkeit, Kandidaten zusätzlich auf den Wahlzettel zu schreiben. Die Möglichkeit zur Teilnahme und Kandidatur für den Gemeinderat bedeutete nun also, entweder die Aufstellung für eine der etablierten Parteien oder die Gründung einer Wählervereinigung. Da ich meine vor allem kommunal orientierten Interessen von keiner der vorhandenen Parteien vertreten sah, rückte die Möglichkeit der Wählervereinigung in den Fokus. Dank motivierter Mitstreiter, die ich mit Nicole Schieber, Tilo Schmidt und Sven Gleim fand, war es möglich, das Vorhaben in die Tat umzusetzen und wir gründeten die Wählervereinigung "Unser Kodersdorf". Innerhalb kürzester Zeit erreichten wir wesentlich mehr als die benötigten 40 Unterstützungsunterschriften und wurden zur Gemeinderatswahl zugelassen. Neben der CDU-Liste mit 12 Kandidaten und der Liste der Partei "Die Linke" mit einem Kandidaten sowie der SPD mit einer Kandidatin ist die Wählervereinigung "Unser Kodersdorf" wegen dem überraschenden Nichtantritt der AfD nun die zahlenmäßig stärkste Liste außerhalb der CDU. Damit ist den Kodersdorfern am 26.05.2019 eine echte Möglichkeit gegeben, für politische Vielfalt zu stimmen. Schon das sehe ich unabhängig vom späteren Ergebnis als kleines Teilziel und deutliche Verbesserung gegenüber der Gemeinderatswahl 2014 an.

---

## Welche Ziele verfolge ich mit der Wählervereinigung?

---

### 1. SCHEINLÖSUNGEN VERHINDERN - BÜRGERNÄHE UND TRANSPARENZ SICHERSTELLEN

In der Kommunalpolitik führten die Einbrüche bei der Bundestagswahl 2017 nicht zu Konsequenzen oder einer Änderung der Priorisierung der Themen im Gemeinderat und im Industriegebiet wurden weitere Ansiedlungen als Erfolg gefeiert. Als Beispiele sind die Eröffnung des neuen Werks der Borbet Sachsen GmbH am 20. Oktober 2017, die Fabrikeröffnung der Aircraft Composites Sachsen GmbH am 18.05.2018 und die Erweiterungen im Werk der Holzindustrie Schweighofer GmbH 2018/2019 zu nennen. Zuletzt gab es zudem das Signal für die Lion Group zur Errichtung eines großen Containerumschlagplatzes.

Das Industriegebiet, welches langfristig für den Wohlstand der Gemeinde sorgen soll, konnte aufgrund der Nähe zum europäischen Nachbarn und der damit einhergehenden hohen Verfügbarkeit an Arbeitskräften im niedrigen Lohnbereich nicht dafür sorgen, dass eine Vielzahl der Kodersdorfer dort eine attraktive Anstellung findet. Den für Industriebetriebe notwendigen zusätzlichen Transport der zu verarbeitenden Materialien und den Abtransport der Produkte auf der Bundesstraße hingegen, kennen mittlerweile alle Kodersdorfer spätestens nach einer der wiederkehrenden Tunnelsperrungen.

Leider gibt es die bereits angesprochene Transparenz in den Entscheidungen auch bei der Suche von Lösungen nicht. So gab es in der Vergangenheit aufkommende Bestrebungen, die Dorfmitte zu entlasten und den Schwerlastverkehr auf einer Umgehungsstraße im nördlichen Teil nahe der jetzigen Bahnhofsstraße in Kodersdorf in Richtung Gewerbegebiet zu führen. Dass dies eher einer Verlegung der Problematik zu Lasten anderer Kodersdorfer und keinesfalls einer Lösung des eigentlichen Problems entspricht, liegt auf der Hand. Man schadet damit auch den im Ortskern ansässigen Unternehmen, denen dadurch potenzielle Kunden verloren gehen, die durch ein derartiges Projekt verursachten Kosten und Beeinträchtigungen vermag man sich gar nicht vorstellen.

Trotz der Tragweite und der absehbaren hohen Kosten, die auch Ressourcen für andere Projekte der Gemeinde langfristig binden würden, scheint es derzeit keine Bestrebungen zu geben, die Einwohner in den Planungsprozess über den Gemeinderat hinaus einzubeziehen.

Auch deshalb ist es wichtig, dass es neben der CDU-Liste weitere Kandidaten zur Gemeinderatswahl gibt, denn nur so ist gewährleistet, dass Meinungsvielfalt, politische Diskussionen und Transparenz für uns Kodersdorfer gewahrt bleibt.

### 2. UMSETZUNG VON WAHLKAMPFVERSPRECHEN EINFORDERN

Man hat im Vorfeld des Wahlkampfs das Gefühl, dass ein Umdenken bei der CDU einsetzt, dass es nunmehr um die Belange der Kodersdorfer geht. Fördermittel sind einfach zu bekommen, teilweise ohne Nachweispflicht für deren Verwendung - Bürgernähe - große Plakate - Versprechungen. Dorfentwicklungskonzepte sollen umgesetzt werden, Bildung verbessert und Arbeitsplätze ebenso wie Kita- und Krippenplätze geschaffen werden, für Rentner soll es altersgerechtes Wohnen geben, medizinische Betreuung soll verbessert werden, Voraussetzungen für Wohneigentum geschaffen, Ehrenamt gefördert, dazu soll Kultur gefördert und Begegnungsstätten errichtet und schöne Dorfplätze geschaffen werden, der Verkehr soll beruhigt und die Straßen beleuchtet werden. Selbst Radwege sollen ebenso wie Feuerwehrgereätehäuser gebaut werden. Das alles verspricht die CDU-Kodersdorf im aktuellen Flyer.

Was bleibt davon nach dem 26.05.2019? Die Wählervereinigung "Unser Kodersdorf" wird sich gegen keines dieser Ziele stellen und diese tatkräftig unterstützen, aber Sie wird auch daran erinnern, wenn

weitere unpopuläre und nicht im Wahlkampf benannten Bestrebungen wie die Ausgliederung des Bauhofs und dessen Privatisierung in einer Inklusionsgesellschaft, die Erweiterung des Industriegebiets über Gemarkungsgrenzen hinaus, die Erhöhung der Kita-Gebühren wegen den gestiegenen Kosten durch den geplanten Neubau und die Verschwendung von Millionen für Projekte, die zwar hoch gefördert aber dem Kodersdorfer wenig Mehrwert bieten, plötzlich höhere Priorität auf der Tagesordnung des Gemeinderats erlangen.

### 3. TRADITIONEN BEWAHREN UND DEREN ERHALT FÖRDERN

Was ist aus dem Hexenbrennen am Assuan geworden? Lange vom Feuerwehrverein betrieben, später vom Jugendclub Zur-Zuchtsau e.V. am Leben gehalten, ein kultureller Höhepunkt im Gemeindeleben, ein Fest für Groß und Klein. Statt Unterstützung und Förderung gab es Auflagen, die Kosten und Aufwände stiegen über das erträgliche Maß und so kam es zum Sterben dieser Tradition in der Mitte Kodersdorfs.

Lasst uns zumindest an "Kirmes und Erntedankfest" als dem Ereignis an dem Ort mit der Tradition festhalten. Lasst die kleinen Dorffeste nicht sterben, nur weil Sie nicht genug Gewinn abwerfen. Doch nicht nur die Feste wie Kirmes auch die großen, aber vor allem auch die kleinen Vereine sind in Ihrer Vielzahl und Vielfalt gegenüber anderen Orten besonders. Ihr Erhalt ist keine Selbstverständlichkeit. Auch hier bedarf es zielgerichteter Unterstützung, die langfristig den Erhalt sicherstellt.

### 4. FAMILIEN UNTERSTÜTZEN - WOHNRAUM SCHAFFEN - ZUKUNFT SICHERN

Es gilt den Familien, die bereits in Kodersdorf wohnen und dort groß geworden sind, Möglichkeiten zu geben, sich dauerhaft niederzulassen. Erschlossenes Bauland muss geschaffen und sollte gefördert werden. Es geht nicht darum, möglichst viele Menschen möglichst konzentriert unterzubringen. Kodersdorf ist keine Stadt und die Familien, die in Kodersdorf geblieben sind, haben sich bewusst dafür entschieden und diese Familien erhalten die Identität des Ortes und engagieren sich für dessen Erhalt. Schafft Möglichkeiten für Alt und Jung, denn nur altersgerechtes Wohnen allein macht auch nicht glücklich, die Enkel und Urenkel in der Nähe, im gleichen Ort zu wissen, den Lieben nahe zu sein - das macht generationenübergreifend glücklich.

Damit möchte ich die Vorstellung meinerseits beenden und jedem danken, der sich die Zeit genommen hat, bis hierhin zu lesen. Ich freue mich über jede für meine Mitstreiter oder mich abgegebene Stimme bei der Gemeinderatswahl am 26.05.2019.

Vielen Dank!

Ihr Christian Höhne  
Wählervereinigung "Unser Kodersdorf"

**Webseite:** <https://unser-kodersdorf.de/>  
**Facebook:** <https://www.facebook.com/UnserKodersdorf/>  
**Instagram:** <https://www.instagram.com/unserkodersdorf/>  
**Twitter:** <https://twitter.com/UnserKodersdorf>  
**E-Mail allgemein:** [info@unser-kodersdorf.de](mailto:info@unser-kodersdorf.de)

Wählervereinigung

Unser

Kodersdorf